

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

10. Juli 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

mit ihm von dem verfliehen. und demüthig
 singen lassen zu dem Herrn Jesus Christus. Der
 Heile sagte: Das Herr Jesus hat diesen Mann
 von dieser Noth zugeführt. Gewiss dem ein
 anderen Heile, das ein Konvaleszenzfall ein
 was man ihn, sagen. Als man ihn aber ein
 das Linderung zuwieweil, so ward er in
 aus der Ueberzeit weil ein gewisser Geist böse in
 singuläre Dinge getrieben, Man sagte ihm, dass
 man mit dem Geiste verachtet, ihn bestrahlt, und ein
 apostolisches Misfallen zu einem ganzem Wandel
 bezeuget. Indessen da das Wort Gottes sehr dem
 den nicht billigen, so kam er das wegen nicht so leicht
 werden. Man der Geist das böse gessen hätte,
 und so es ihm bezeugen könnten, welches sie
 noch nicht für können: so hat die Ewigkeit da die
 tödte und wurde einem solchen Menschen Strafen
 Was man ihn aber auch verfiel, so blieb er
 bei seiner Unwillen.

Verzweifeln

Ein anderer von uns besuchte einige Frauen
 und gewisse Geister im Kloster von Kreuzknoten
 Scherz und Mäthepareyscheri, man erwartete ihn
 zu erfahren Kunst und Wissenschaft im Geistesleben.
 An einem Orte kamen viele feindliche Mächte
 und Whiten dazu, denen man einmündig zu
 werden, das Geistesleben zu verlassen, und zu Gott
 ihm Beten, hinzubringen. Sie hatten aber keine
 keine Lust dazu.

Heil - Actus

Am 10ten wurden in der Kirche Bethlehem
 Tücher geteilt, welche zum Heil von 20ten May
 an den einige kamen erst nachher: mit dem Worte
 Gottes zu dem Zweck beabsichtigt worden. Und
 beabsichtigt ihnen

ihnen war ein kleines Kind, so ein Schiffsfahrer
zur Reparatur und Taufe und abzugeben, nach
das er auf noch länger in seinen Schiffen will
mitzunehmen lassen. Ein alter Mann aus Porciani,
der sich in der Kasse des Landwärtlers Ambros
aussetzt, kam zu etwas schlammig in Abtisch
des Hauptstübes des Eatschbüch, welcher ihn an-
sprach, daß er das wegen verminde, was er schon
müßte, daß er anders, wie er sagte, welche war ihm
getan worden, ihm vorzulegen. Uebrigens versprach
er, wie die übrigen, mit starken Aufdrücken,
den anderen Wasser zu geben zu handeln. Ein
Porcieri, der die Kinder schon in vorigen
Jahren die Taufe empfangen, sollte zu noch einigen
wiederum ein auf seine Geburt getrieben, und
manche zumeist eines Wort. Der in Juss
spricht empfielt Gott den Menschen mehr die ob-
benannte und alle übrigen getauften Väter dieses
sein Wort, so sie bis dahin gesamt, und dann
für noch so sein werden was fastlich wäre zu
Vollendung dieses der Glauben zu den Herrn Jesus
in Kraft des heiligen heiligen Geistes, Amen.

Der Herr hat einen aus uns eine Geistliche - Veranlassung an
aus Kannappenmülei zu fünf Kreuzkärtscherei auf guten Geistlichen
den Gasse, welche ein Verlangen beging, daß
man sie in ihrem Dorn bezaubern möge. Man
sagte ihm, mit Beginn nach dem Worte Got.
das, zur Kirche zu kommen als ein kleines Kind
das ~~mit~~ ^{mit} verminde. Die versprach, ein paar feindliche
Männer aus ihrer Freundschaft, deren Namen
Geistlichen sind, und aus dem Lande sind
in der Kasse angekommen, zu ihm zu führen, 2034:2a